





## Betrachtung für das heilige Pfingstfest.

Von Pastor Große-Sora.

Mat. 11. 15. So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Nach 147. Komm heiliger Geist, o Schöpfer du!

Besten hat man in den Nöten der Zeit in der Kirche Jesu Christi gesagt, es müßte eine neue Ausgießung des heiligen Geistes kommen. Fürwahr in unsrer jetzigen furchtbar traurigen Zeit der Ratlosigkeit in Staat und Kirche wäre es ja sehr schön, wenn Gott durch ein Wunder, wie einst das Pfingstwunder war, eingriffe und einen ganz neuen Zustand der Ordnung der Klarheit und Wahrheit schaffe. Aber so angenehm dieser Gedanke ist, er bleibt ein Traum-Bild und kann nie zur Verwirklichung kommen in dieser Welt. Wir haben, seitdem der Herr seiner Kirche den heiligen Geist gegeben und er sie selbst mit ihm gegründet, keine neue Ausgießung des Geistes zu erwarten. Wir haben vielmehr nur die Gabe, die in der Kirche da ist, eifrig zu erbiten und die Kräfte des heiligen Geistes, die er selbst in Wort und Sacrament gelegt hat, treu zu benutzen. So ist's nicht gemeint mit der Bitte um den heiligen Geist, daß wir beten und nun die Hände in den Schoß legen können und er käme ohne weiteres durch die Lüfte geflogen oder ergüsse sich unsichtbar irgendwie fühlbar in unser Herz. Nein, wenn der Herr Jesus auch davon spricht, daß der Vater den heiligen Geist denen, die ihn bitten, geben werde, so weist er doch sonst immer auf die Mittel hin, wodurch er sie auf unser Gebet hingibt, das ist das Wort und die heiligen Sacramente. So war das Wort, was Petrus predigte, und die Taufe, wozu er aufforderte, am ersten Pfingsttag auch das Mittel, wodurch die Menschen getroste Kinder Gottes wurden. Das Wunder der Pfingsten setzte nur den augenfälligen sichtbaren und hörbaren Anfang. Aber nun galt es mit ganzem Herzen sich dem hingeben, was der Herr forderte. Nun galt es schaffen und wirken für ihn, glauben an ihn und beten zu ihm und dazu benutzen die von ihm geordneten Mittel. Darauf bist du, um Trost und Kraft in dieser schweren Zeit zu erlangen, einzig und allein gewiesen, darauf ist die Kirche, auch unsere evang.-lutherische, auch unsere sächsische Kirche jetzt gewiesen, wenn sie die Kämpfe siegreich bestehen und dem elenden Vaterlande wieder helfen will. So bitte um den heiligen Geist und laß dir ihn geben durch das Wort, lies es fleißig, verkenne dich in dasselbe, erwäge es betend, gehe dazu fleißig in das Haus des Herrn und laß dich predigen, — und der Vater im Himmel wird aus lauter Gnade dir seinen Geist, zu

## Pfingsten 1919.

Geist des Lichtes und der Güte,  
Der auf hohen Sternen thronet,  
Senke dich zu unsern Hütten,  
Darin graue Sorge wohnt.  
Marterpfähle stehn am Wege,  
Traurig ragt der Gräber Mal;  
Schweigend durch die öden Gassen  
Schleppt Verzweiflung ihre Qual.

Geist des Mutes und der Liebe,  
Breche du den finstern Bann,  
Daß ein Kindlein wieder singen  
Und die Mutter lächeln kann.  
Lass' die Sonne wieder leuchten  
Ob dem hartgeprüften Land,  
Bringe Kraft den bange Seelen,  
Stärke du die müde Hand.

Geist der Wahrheit und des Rechtes,  
Sei uns Richter und Prophet,  
Der als Venter und als Führer  
Mit uns durch die Wüste geht;  
Der mit gottgeweihtem Stabe  
Wasser aus dem Felsen schlägt  
Und in seinen starken Armen  
Hoch der Hoffnung Zeichen trägt.

Geistlich Boeck.

dem er den Grund in deiner Taufe gelegt, geben, mehren, stärken. Du wirst es wunderbar spüren, wie er dir, deiner Kirche und mittelbar dadurch deinem Volk hilft und helfen kann auch in der schwersten Not.

## Am Abend vor dem Feste.

Pfingstlied von Minna von der Heide.

(Nachdruck verboten.)  
„Gnädiger Herr!“ rief ein halbwüchsiger Bursche, indem er schon beinahe atemlos einem kahlköpfigen Herrn nachließ, der ganz besonders kräftig ausschritt und der — den Kopf mit dem großen Schlapput ein wenig vorgebeugt — noch atemloser seinen Gedanken nachzulaufen schien.

Endlich aber hatte der junge Mensch ihn doch eingeholt und hielt ihm nun nach Luft schnappend und höflich die Mühe ziehend ein äußerst manierlich verpacktes Paketchen entgegen: „Der gnädige Herr haben den Einkauf auf dem Ladentisch liegen lassen. Bitte, mit schönster Empfehlung!“

Daß es sich um einen Professor handelte, ist wohl beinahe selbstverständlich. Um einen ganz bedeutenden Mathematiker sogar. Aber dessen ungeachtet erbotete der gelehrte Herr vor dem harmlosen jungen Menschen, griff verwirrt in die Tasche, holte ein viel zu reichliches Trinkgeld hervor und häufte noch einen Dank auf den andern.

Dann schritt er kopfschüttelnd und lächelnd weiter. Natürlich, das konnte auch nur ihm passieren. Ausgerechnet nur ihm. Kaufte er da zum allererstenmal in seinem Leben eine Aufmerksamkeit für eine Dame, die weder seine Mutter noch seine Schwester war, und ließ den Handel selbstverständlich an Ort und Stelle liegen.

Und damit glitt Professor Doggenbrock in seine angenehmen Gedanken zurück, die ausnahmsweise einmal keiner schwierigen Formel galten, sondern einer jungen Dame. Einer jungen Dame von einer ganz besonders tapferen Kampfeslust den Rückschlägen des Lebens gegenüber und von einer — wie sollte man die Art gleich nennen! — von einer herben, bedeutamen, köstlichen Schönheit. Jawohl.

Ewald Doggenbrock griff lächelt mit der Hand in die Tasche, als taute er vorsichtig nach seidigem Haar oder nach einer weichen Haut. Wie sonderbar das nur war! Wenn man die Bierzig bereits überschritten hat und wenn man überhaupt als ordentlicher Universitätsprofessor und als anerkannte Autorität wahrhaftig keine Zeit gehabt hatte. — Na ja, sich zu verlieben. Und natürlich war es der löse Gefelle, der Zufall gewesen, der wieder einmal die Hand im Spiele gehabt hatte. Der hatte ihn zu Hedwig Bangner geführt. Die junge Dame hatte eine Schreibstube. Sie war aus gutem Hause, blieb aber nach dem Tode ihrer Eltern ohne nennenswerte Mittel zurück und sah sich genötigt, irgend etwas zu ergreifen, um sich ihr Brot zu verdienen.

Daß das durchaus nicht leicht war, sah sie sehr bald ein. Zumal ihr bestimmtes und selbständiges Wesen sich nicht an eine Abhängigkeit gewöhnen konnte. Und so gab sie schließlich dem mehrfach gemachten Vorschlag einer

scharen leicht und bequem erreichbar war. Endlich haben wir zwei Lagen der feste ermittelt: eine weniger günstige für die ältere, 1087 wiederhergestellte, eine festere für die von den Böhmen 1088 neu errichtete. Beachten wir die Namensform, dann möchte ich noch eine Urkunde Heinrichs III. heranziehen, die der König in Quedlinburg am 22. September 1045 ausfertigen ließ. Darnach übereignete er auf Bitten seines getreuen Markgrafen Ekkehard II. einem von dessen Mannen (militi suo) namens Jaromir (Jarmir) drei Königshufen im Dorfe Scutropei, wenn es dort angänglich wäre, andernfalls in den benachbarten Ortschaften, und zwar in der Grafschaft Ekkehard's, d. i. in der Mark Meissen, innerhalb des Burgwards Suodezi. Die Deutung beider Namen auf Altscherbitz und Scheuditz befriedigt gar nicht, sondern stößt sprachlich schon auf Bedenken. Ich möchte darum Suodezi, das sich ja der tschechischen Form Svozdec sehr nähert, für unser Woz in Anspruch nehmen und versetze somit die villa Scutropei mit dem Dreihufengut (Hlud) des miles Jaromir in den Gau Nisan. Vielleicht — ich gebe dieser Vermutung mit allem Vorbehalte Raum — darf man (auch wegen des nahen Weistroppe) Scutropei in dem benachbarten Wildberg suchen. Wir nehmen dann zum zweiten Male den Ersatz eines slavischen Namens durch einen deutschen an und wiederholen diese Annahme auch gegenüber dem völlig verschollenen Namen Woz oder Svozdec. Am Ende ist er doch in Ober- oder Niederwartha verborgen: dort mag im Burgberg der festere Ort des Jahres 1088, hier an der Elbe das alte castellum zu finden sein.

## Unser Saubach in einem Urteil vor 100 Jahren.

Von Fritz Hienrich, Dresden f.

In seinen malerischen Darstellungen aus Sachsen von 1802 schildert Carlson im dritten Bändchen auf seiner Wanderung von Dresden nach Meissen unsere wilde Sau und ihr romantisches Tal mit folgenden Worten: „Unfern des letzteren Dorfes (Constapel) ergießt sich die bei Grumbach entspringende wilde Sau in die Elbe. Ehe sie diese berührt, tobt sie, wenn der schmelzende Schnee oder die Wasserströme herabstürzende Plejaden sie schwellen, in ihrem durch felswände beschränkten forst wie ein wütender, die ihn hetzenden Hunde entbauchender Eber, wälzt die steinernen Eingeweide des Grundes, den sie schäumend durchbraust, mit Angestüm durcheinander, und wandelt ihn in eine noch ungeschaffene, in ihrem Chaos brütende Welt um. Dies flüsterte mir mein Genius zu, bewog mich, einen Absprung zu machen, und mich durch den Augenschein selbst von den Spuren des mir entworfenen Gemäldes zu überzeugen. Es lohnt die Mühe, diese wilde Parthie zu besuchen, aber ich traue mich nicht, sie zu malen, denn wo es an zusammenhängenden Anrissen fehlt, entschlüpft der müßige Pinsel der Hand. Fitz war dieses borstige Angeheuer sehr zahm und vergönnte mir einen sicheren Übergang, so daß ich meinen Weg nach Sauerwitz fortsetzen konnte.“

<sup>1</sup> Carlson schreibt Gävernia.

Schreibweise: Oberstern Haken, Dend und Uring; Aethiä Haken, beide in Wilsdruff.



## Die Gemeinderügen von Sachsdorf.

(Schluß.) Von Bruno Cräffelt, Kadetbau.

Als wird hierdurch Obrigkeit wegen festgesetzt, daß das Geld welches von den neuen Ankäufern in die Gemeinde bezahlt wird, künftighin nicht, wie zithero ohnedieß zur Angehörigkeit geschieden, von der Gemeinde vertrunden, sondern Schusters Einwände ungeachtet, zur Befrugung derer (der) Wege, Reparatur des Feuer Geräthes und andern der Gemeinde nützlichern Sachen verwendet werden soll.

Wie nun die am 24. Octbr. 1776 und 21. Mart (März) 1777 erschienenen Sachsdorfer Glieder der Gemeinde, mit dem was an besagten Tagen abgehandelt (verhandelt) worden, vollkommen zufrieden gewesen, und um Confirmation der Gemeinde Rügen geziemend angesucht, als habe ich Obrigkeit wegen, diese vorstehende Rügen in allen Punkten und Claubain (Klauseln — Einschränkungen) confirmiret, und will, daß solchen stet, vest und unverbrüchlich nachgelebet werde.

Zu Urkund deßen sind diese Gemeinde Rügen in hac forma probante (in dieser rechtskräftigen form) unter vorgedrucktten Gerichts Innsiegel (Siegel), und meiner, wie auch meines verpflichteten Gerichts Verwalters eigenhändigen Unterschrift ausgefertigt worden. So geschehen zu Klipphausen in Beyseyn Johann Gottlieb Webers des Richters, Johann Christoph Endlers und George Gottfried Webers, derer Gerichts Schöppen allhier (zu Klipphausen) am 24. Octbr. 1776 und 21. Mart und 9. May 1777.

Maximilian Robert, Freiherr von Fletcher.  
George Benjamin Müller, Vöhlr.“

## Der Burgward Woz.<sup>1</sup>

Von Eiz. Dr. Vönhoff, Dresden.

Wir wollen hier einmal kurz alles zusammenstellen, was wir von ihm wissen.

Zunächst hören wir die Urkunden ab.

<sup>1</sup> Vgl. Bd. 4 (1917) Nr. 6, 7; Bd. 5 (1918) Nr. 5, 6.







angrenzenden Straßenviertels in Brand, so daß die ganze Cimmischauer Vorstadt gefährdet war. Die Feuerwehren beschränkten sich darauf, die brennenden Häuser zu retten, was ihnen nach stundenlangen Bemühungen auch gelang. Die Fabrik brannte mit einem großen Lager fertiger Möbel und großen Holzvorräten bis auf den Grund nieder. Der Schaden wird auf 1 1/2 Million Mark geschätzt.

**Frankenberg.** Im nahen Ortelsdorf erschoff heute früh bei einem Streit infolge eines Pferdehandels der 40 Jahre alte Händler Otto Reithel vor seinem Stalle den 26 Jahre alten Pferdehändler Georg Köhler aus Frankenberg. Reithel löste sich alsdann an der Leiche Köhlers durch einen Schuß in den Mund.

**Wurzen.** Die Unsicherheit auf dem Lande in hiesiger Gegend hält nach wie vor an. Es vergeht kein Tag, wo nicht Landwirten Schweine, Kälber und selbst Kinder gestohlen werden. Jetzt ist es gelungen, eine Leipziger Diebesbande und zwar den Fleischer Moritz Wolfensteller, den Arbeiter Richard Kellig und den Arbeiter Oskar Dembert auf frischer Tat abzufassen. Sie hatten in Langen-

reichenbach Pferd und Wagen, 1 Kind, das sie sofort abgeschlachtet hatten, 15 Kaninchen, 3 Zentner Kartoffeln und 1 Sack Hafer gestohlen, zusammen für etwa 8000 Mark.

**Öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses der Amtshauptmannschaft Meißen**  
am 5. Juni  
unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Grille  
(Nichtamtlicher Bericht.)

Die Nachträge der Gemeindesteuerordnungen für die Gemeinden Birkenhain, Barkhardswalde, Logen, Naustadt, Ullendorf und Wildberg zu den Ortsgesetzen über Erhebung einer Zuwachssteuer fanden Genehmigung. — Der Sonderausstellung für Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die von dem National-Hygiene-Museum in Dresden veranstaltet worden ist, wurden 450 Mark bewilligt. — Bedingungsweise Genehmigung fand die Errichtung eines Hammerwerkes (Steinpalätrie) auf dem Grundstück Nr. 155 des Grundbuches für Kleinschönberg. — Weiter nahm man Kenntnis von der Höhe der Bezirkssteuern in Sachsen, die

im Meißner Bezirk 23,9 Prozent der Staatssteuer betragen, sowie von der Uebersicht der Tanz- und Vergnügungssteuer in Sachsen. Zu letzterer wurde beschlossen, für den Meißner Bezirk die Steuer an regulativmäßigen Tanztagen von 10 auf 20 Pfennige, an außerregulativmäßigen und nichtöffentlichen Tanzmusiken von 20 auf 30 Pfennige, mit Wirkung vom 1. Juli an, zu erhöhen. — Zu Mitgliedern für den zu bildenden Wohlfahrtspflege-Ausschuß wurden gewählt die Herren Amtshauptmann Dr. Grille, Rittergutsbesitzer Schmidt-Gödelitz, Gemeindevorstand Glöckner-Weinböck, Gemeindevorstand Krause-Neucoswig und Bürgermeister Wunderlich-Siebenlehn. Die Amtshauptmannschaft wurde ermächtigt, Zulagen zur Familienunterstützung im Bedarfsfalle auf Ansuchen zu erhöhen. (M. T.)

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten mit der Beilage „Unsere Heimat“.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schünke in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer i. R. Särtner, für den Inseratenteil: Arthur Schünke, beide in Wilsdruff.

**Gasthof Grumbach.**

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage von nachm. 4 Uhr an  
**Feine Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Bohr.**

**Oberer Gasthof Kesselsdorf.**

Montag den 2. Pfingstfeiertag

**öffentl. Ballmusik.**

**Gasthof zur Rümmlschänke**

Zöllmen.

1. Pfingstfeiertag

**Großes Frühkonzert.**

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein **E. Kömisch, G. Hildebrand u. Frau.**

**Gasthof Deutsches Haus**  
Röhrsdorf.

Am 1. Pfingstfeiertag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein **R. Hentschel u. Frau.**

Zu dem am 1. Pfingstfeiertag nachm. 5 Uhr stattfindenden

**Jugend-Kränzchen**

im Gasthof z. Erbgericht, Röhrsdorf

ladet ergebenst ein **Der Vorsteher des Jugendvereins für Röhrsdorf u. Umgeg.**

**Gasthof Groitzsch.**

Am 1. Pfingstfeiertag

**starkbesetzte Ballmusik.**

**Gasthof Weistropp.**

Am 1. Pfingstfeiertag

**Turnerball.**

Anfang 4 Uhr.

Hierzu laden freundlichst ein **Der Tururat Alfred Branzke.**

Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an

**Feiner Ball.**

**Billige Anfertigung**

eleg. Herren- u. sämml. Damengarderobe.

Stoffe und gute Futterfächer ständig auf Lager.

Nach Änderungen u. Umarbeitungen werd. angenommen.

Elise verw. Engelmann - Herzogswalde.

**Oswald Mensch Nachf.**

Inh.: Mensch & Siering.

Rossschlächtereier, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft

**Potschappel.**

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 736.

Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Verfügung.

Am 1. Pfingstfeiertage halte ich keine Sprechstunde.

**O. Schaffnit**

prakt. Zahn-Arzt

Am Markt 11

Wilsdruff

Fernsprecher 487.

Glatter  
**Boile**  
weiß, rosa und hellblau.  
**Eduard Wehner.**  
Markt. 4091

Ein Posten  
**ostfriesischer Lämmer**  
ist eingetroffen und stelle ich denselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.  
**Alfred May,**  
Röhrsdorf.

**Bau-Stückkalk**  
trifft in nächster Zeit ein. Bestellungen nimmt entgegen  
**Louis Kühne,** Hofmühle.

**Guterhalt. Bandsäge**  
800 mm Rollendurchmesser, sowie  
**schärfen, reinen Bauwand**  
verkauft  
**Hannstr. Richard Schürich,**  
Wilsdruff. — Fernspr. 511.

**Sägespäne**  
zu Sturzwecken liefert billigst nach allen Stationen und erbitet Angebote:  
**Fr. Ulbricht, Dresden-Neu,**  
Alainstraße 87.

**Pferde-Regendecken**  
billigt bei  
**Oskar Böhlund Nachf.,**  
Meißen rechts  
Vordrucker Straße 26.

**Herrenrad,**  
Brennabor m. Freilauf, billig zu verkaufen.  
**Lampersdorf 5 b.**

Geflügel-Freunde lesen die  
**Geflügel-Welt, Chem-**  
Prode-Nr. m. Bücherg. grt. 329  
**2 Stellmacher**  
saubere, selbständige Arbeiter sucht  
**Bernhard Klopfer,**  
Wagenbau,  
Meißen, Leipziger Str.

**Elektr. Kochapparate**  
" **Bügeleisen**  
" **Kochtöpfe**  
" **Beleuchtungskörper**  
" **Anlagen sofort.**  
**Ferdinand Zotter**  
Installationsmeister.  
Fernspr. 542. **Wilsdruff.** Fernspr. 542.

Von heute ab stelle ich wieder eine große Auswahl junge und mittelmäßige  
**leichte und schwere Arbeits-Pferde**  
zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.  
**Hainsberg.** **E. Kästner.**  
Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher: Amt Deuben 296.

**Brennholz**  
gesunde, starke Kiefernrollen, ist auf Bahnhof Ullendorf-Röhrsdorf eingetroffen und hat abzugeben  
**Max Gast, Röhrsdorf**  
Fernsprecher Amt Wilsdruff Nr. 526 und 485.

Von heute **Sonntag** ab stelle ich einen Transport hochtragender sowie frischmelkender **ostfriesischer Kühe** und einen Posten **ostfriesischer Zuchtlämmer** zu den billigsten Preisen zum Verkauf.  
**Richard Nebel, Wilsdruff.**

**Der Verein Heimatdank**  
will aus allen Kreisen des Volkes diejenigen, die für unsere Kriegsbeschädigten mit arbeiten und mit opfern wollen, zusammenfassen, damit sie sich vereint dieser Fürsorge widmen und deren Kosten nach Kräften tragen.

Saub., ordentl. 15—16 jähr.  
**Mädchen**  
vom Lande für den 15. Juli nach Wilsdruff in besseren Haushalt als Hausmädchen gesucht. Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. unter 4084.  
**Sauberer Druck**  
macht, dass auch eine einfache Drucksache schön aussieht. Die Buchdruckerei von Arthur Zschunke in Wilsdruff liefert stets **sauberen Druck**

**Schwarzer Cloth**  
schwarz. **Gloria**  
graue **Futterseiden**  
graue **Caillenkörper.**  
**Eduard Wehner,**  
Markt.

**Land- oder Bauernhaus**  
mit großem Garten od. etwas Land von Selbstläufer gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Ang. u. D. 3. 40  
an **Rudolf Mosse,**  
Dresden.

Empfehle täglich frisch  
**Spargel**  
**Rhabarber**  
**Salat**  
ger. **Klippfisch**  
**Alfred Jäpel**  
Mohorn.

Suche für 15. Juni oder 1. Juli d. J. ein jüngeres  
**Wirtschaftsmädchen**  
nicht unter 15 Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut. Familienanschluss wird gewährt.  
**L. Jschalg,**  
Blankenstein.

Ein  
**Hausmädchen**  
nicht unter 20 Jahren, welches schon in besserem Haushalt tätig war, wird zum 1. August gesucht.  
**Paul Weißbach,**  
Kolonialwaren,  
Annaberg i. E.,  
Wollensteiner Straße 4.

**Jurist**  
sucht ab 1. Juli 1 oder 2 möbl. Zimmer.  
Gefl. Ang. a. d. Geschäftsstelle d. Bl. unter 4071 erb.

**Fahrrad-Reisen**  
billig. Verlangen Sie sofort gratis-Prospekt von **W. Planer, Charlottenburg 4, Abt. R 321.**

**Achtung!** Zahle für Schlachtpferde angemessene Preise. Rossschlächtereier Heine, Bahnschiff, Potschappel. Tel. 2779 Amt Deuben. Bei Rossschlachten Transportwagen zur Stelle.

Statt Karten 4001

Selma Vogel  
Oswald Taubert

beehren sich ihre Verlobung anzuzeigen.

Wilsdruff Bautzen  
Pfungsten 1919

Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit Herrn Fritz Köhler beehren wir uns anzuzeigen

Karl Klemm und Frau Liddi geb. Schöne.

Meine Verlobung mit Fräulein Johanna Klemm gestatte ich mir bekanntzugeben

Fritz Köhler.

Wilsdruff, Pflugsten 1919

Hilma Beier  
Martin Müller

grüssen als Verlobte.

Wilsdruff, Pflugsten 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder Hilde und Kurt beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Hilde Kürbis  
Kurt Nitzsche

Verlobte

Gutsbesitzer Otto Kürbis und Frau  
Gutsbesitzer Kaufbach Sera

Reinhold Nitzsche und Frau  
Pflugsten 1919

Dora Lamm  
Paul Mietzsch

grüssen als Verlobte

Helbigsdorf Sachsdorf  
Pflugsten 1919

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme durch Blumenschmuck, Wort, Schrift und letztes Geleit beim Beimgange unserer unvergesslichen lieben Tochter

**Sinda**

sagen wir hierdurch allen den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank auch allen Nachbarn und Bekannten, welche ihr bei ihrer langen Krankheit mancher Liebe und Aufmerksamkeit erwiesen haben; Herrn Pastor Lange sowie Herrn Lehrer Köhler für die trostreichen Worte und Gesang; Dank auch der lieben Jugend für das freiwillige Tragen und den schönen Blumenschmuck.

Röhrsdorf, am Begräbnistage.

Die trauernde Familie H. Bennack.

Anna Panier  
Otto Langer

grüssen als Verlobte

Gruben Wilsdruff  
Pflugsten 1919

Frieda Treppte  
Willi Hoffmann

Verlobte

Kesselsdorf Potschappel  
Pflugsten 1919

**Weißer Adler Wilsdruff.**  
Zum 1. Pflugstfeiertag

**Gr. Fest-Ball**  
Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 3. Feiertag

**Groß. Konzert**  
von der hiesigen Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Doris Rost-Wilsdruff.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintritt 1.20 M. Karten im Vorverkauf 1 M. bei den Unterzeichneten und Herren Freiseeren Postad und Weise.

Hierzu laden freundlichst ein

Emil Römisch. Walter Siegelt.

**Gasthof Klipphanen.**  
Am 1. und 2. Pflugstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an

**Feiner Ball.**  
Hierzu ladet freundlichst ein Otto Schöne.

Hedwig Weinhold  
Paul Sturr

Verlobte

Blankenstein Rastock i. M.  
Pflugsten 1919

**Gasthof Hühndorf.**  
Sonntag den 1. Pflugstfeiertag

**Ballmusik**  
wogu freundlichst einladet Martha Becker.

Anna Kutzsche  
Alfred Miersch

grüssen als Verlobte

Reichenbach Neusörnewitz  
Pflugsten 1919

**Gasthof Kaufbach**  
Am 1. Pflugstfeiertag von 7 Uhr an

**Jugendkränzchen.**  
Am 2. Feiertag von 5 Uhr an

**Feine Ballmusik**  
wogu freundlichst einladet H. Füllkrug.

**Gasthof „Goldener Löwe“**  
Am 2. Pflugstfeiertag von nachmittags 6 Uhr an

**feine Ballmusik**  
(Wilsdruffer Stadtkapelle).

Hierzu ladet freundlichst ein Kurt Schlöffer.

**Gasthof Blankenstein.**  
Am 1. Pflugstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein Mag Richter.

Rosa Müllner  
Otto Wolf

Verlobte

Dresden Berne  
Pflugsten 1919

**Linden-schlösschen.**  
Am 1. und 2. Pflugstfeiertage von nachmittags 4 Uhr an

**feiner Ball.**  
Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Horn.



**Gasthof Naustadt.**  
Den 1. und 2. Pflugstfeiertag

**feine öffentliche Ballmusik**  
Neu besetztes Orchester.  
An beiden Tagen Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein D. Schüge.

**Gasthof Limbach.**  
Am 2. Pflugstfeiertage von nachmittags 4 Uhr

**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet besten ein H. Kubisch.